

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke und den Professoren der Theologischen Fakultät der Universität Halle an Friedrich Wilhelm I.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 21.04.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-12264

Th. F.

A 3. 8.

Leinw.

45

47

niedrigt worden, und gedachter D. Löffler mit seiner
Unbefugung d. h. ohne Auftrag nach Göttingen
verreist, und d. h. ohne Rescriptum, so nicht nur der
verreisten Disputationen wegen, sondern, diesem Orde
zum Nachteil gleichfalls schaden an dem, schaden und
zum Vortheil bringen möchte. Als gelangt an
König. Majest. in der allerunterthänigsten Bitt
für. König. Majest. wollen in solch, Gnade, gewillt
an die König. Majest. in solch, eine solch, Vorhaltung
von der Unternehmung, erachtet D. Löffler so, dass
dieselbe mit gehöriger Achtung der Befehle, wie über
sahet die unter für. König. Majest. stehende Theologen
mit dem ordentlichen Rathe, von so genannten, Rechten
strenge anzusehen, als auch insbesondere, die Publi-
cation der König. Rescripte nachdrücklich gewünscht wird,
den möge. Eine vor sich, und allergnädigster Ge-
währung und Erhaltung

Allergnädigster König und Herr,
Für. König. Majestät

Jalla den 21. Apr.
1714.

In
Der König. Majestät
in Frankfurt

allerunterthänigstes
Memorial.